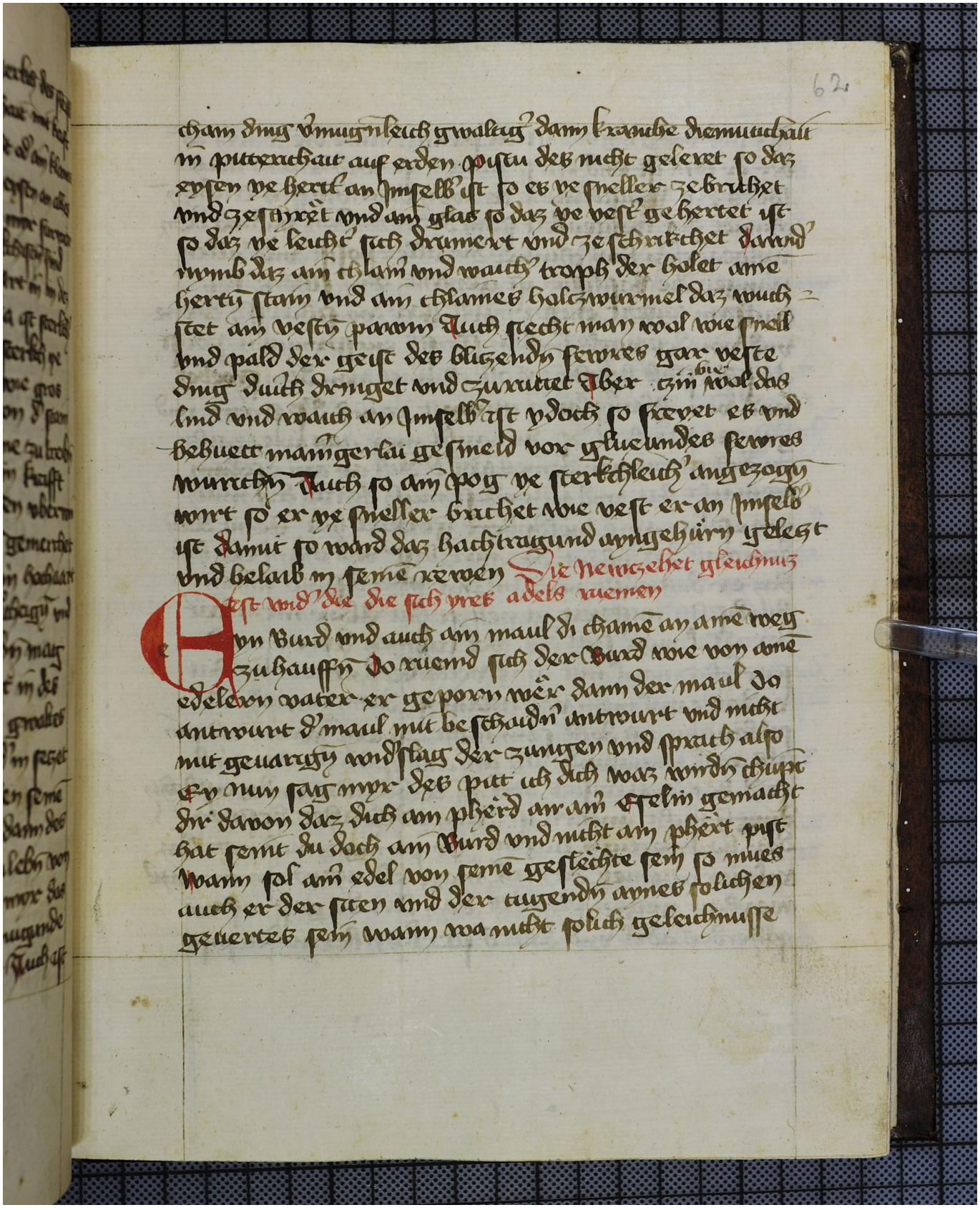
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



cham dinig vmugnleich gwaltig dann kranche diemutichait
in pitterichait auf erden pistu des nicht geleret so daz
eysen ye hertt an imselb ist so es ye sneller zebrichet
vnd zestyret vnd ain glas so daz ye vest gehertet ist
so daz ye leicht sich drumert vnd zeschrikchet dawid
nymb daz ain chlain vnd waich troph der holet ame
hertn stain vnd ain chlaines holczwurmel daz wuch
stet ain vestn pawm Auch siecht man wol wie snell
vnd pald der geist des blizendn fewres gar veste
dinig durch dringet vnd zuruttet Aber czin bie wol das
lind vnd waich an imselb ist ydoch so freyet es vnd
behuett mangerlai gesmeid vor glueundes fewres
wurichn Auch so ain pog ye sterkchleich angezogn
wirt so er ye sneller brichet wie vest er an imselb
ist damit so ward daz hachtragund ayngehürn gelezt
vnd belaib in seme rewen Die newczehet gleichnuz
est wid die die sich yres adels ruemen

Eyn burd vnd auch ain maul di chame an ame weg
zuhauffn do ruemd sich der burd wie von ame
edelern vater er geporn wer dann der maul do
antwurt d maul mit beschaidn antwurt vnd nicht
mit geuarign widslag der zungen vnd sprach also
Ey nun sag myr des pitt ich dich waz wirdn chupt
dir davon daz dich ain pherd an ain eselin gemacht
hat seint du doch ain burd vnd nicht ain phert pist
wann sol ain edel von seme geslechte sein so mues
auch er der siten vnd der tugendn aynes solichen
geuertes sein wann wa nicht solich geleichnusse